



Jetzt App downloaden!

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

3 ♦ 45. Jahrgang · 13. Januar 2024

www.hallowob.de

Zustellung (0800) 1234-909 · Geschäftskunden (05361) 200-163/-130 · Kleinanzeigen (0800) 1234-906 · Redaktion (05371) 808-122

„Mein Real“-Schließung: Zukunft der ansässigen Geschäfte teils offen

Markt schließt Ende März seine Türen: Was wird aus Friseursalon, Apotheke, Bäckerei und Co.?

VON CHANTAL GILBRICH

Nordsteimke. Ungewisse Zukunft, viele offene Fragen: Am 31. März schließt der Real-Markt in der Hehlinger Straße in Nordsteimke für immer seine Pforten. Grund dafür ist die Insolvenz des Unternehmens „Mein Real“. Das Gebäude soll nach der Schließung abgerissen und neu gebaut werden. Das hat auch Auswirkungen auf die anderen Geschäfte, die sich im Gebäude von „Mein Real“ befinden.

Für den Friseursalon Klier hat dieser Schritt große Auswirkungen. „Die Filiale wird komplett geschlossen und die Mitarbeiter werden in anderen Salons beschäftigt“, erklärt Mitarbeiterin Justine Jerratsch. Ursprünglich hätte man noch die Hoffnung gehabt, einen weiteren Standort innerhalb der Steimker Gärten eröffnen zu können – doch dieser Plan habe sich zerschlagen.

Auch der Presse- und Tabakshop „City Shop West“ wird geschlossen. „Das Geschäft in Nordsteimke war die bestlaufende Filiale. Enorme Gewinne fallen durch die Schließung weg“, bedauert Geschäftsführer André Fedyk. Insgesamt gibt es vier Filialen in Wolfsburg und eine in Gifhorn, in denen insgesamt über 30 Mitarbeiter arbeiten. Fedyk versichert jedoch, dass alle festangestellten Mitarbeiter der Nordsteimker Filiale – mit Ausnahme der Aushilfen – übernommen werden.

Von der Schließung des Real-Marktes ist auch der griechische



Der Termin rückt näher: Ende März schließt der Lebensmittelmarkt „Mein Real“ in Nordsteimke.

FOTO: BRITTA SCHULZE

Imbiss „Anna“ betroffen. Für dieses Geschäft gibt es jedoch einen kleinen Lichtblick. „Es soll eine neue Filiale geben. Unklar ist aktuell nur, wo der Imbiss wieder eröffnet“, berichtet Mitarbeiter Karimulla Shinwari.

Die Zukunft der Apotheke Nordsteimke, die Dietmar Helmke 1996 eröffnete, steht aktuell noch in den Sternen. Mit diesem Geschäft machte sich Helmke einst selbstständig – und am 1. April könnten sich dessen Türen schließen. „Die Situation ist für alle Betroffenen belastend. Ich wünsche mir zum Beispiel einen Zeltverkauf während des Neubaus, damit die Kunden bleiben. Hoffentlich wissen wir Ende des Monats, wohin die Reise geht“, so der Inhaber. Rückenwind von seinen Kunden, die er teilweise von Kindesbeinen an kennt, hat Diet-

mar Helmke: Innerhalb einer Woche unterzeichneten 700 Kunden eine Petition zum Erhalt der Filiale. „Ich habe ein großes Interesse daran, weiterzumachen. Doch wir sind darauf angewiesen, was Edeka anbietet und die Stadt möglich macht“, ergänzt der Apotheker.

Im November 2021 kaufte Edeka das Gebäude samt der Tankstelle auf, ab April 2024 ist der Abriss und Neubau des Einkaufszentrums geplant. Die Mietverträge für die Geschäfte, die sich im Gebäude von „Mein Real“ befinden, wurden zum 31. März 2024 gekündigt. Aktuell laufen die Verhandlungsgespräche zwischen Edeka sowie der Stadt Wolfsburg.

Die Geschäftsführer und Inhaber der Läden hoffen darauf, dass Edeka sowie die Stadt bis Ende des Monats Lösungen finden, die

den Mitarbeitenden neue Perspektiven sowie Planungssicherheit geben. Schließlich müssen innerhalb von weniger als drei Monaten große Entscheidungen getroffen werden, die nicht nur den jeweiligen Arbeitsplatz, sondern zum Teil auch ganze Existenzen betreffen.

Zum Grundstück des Real-Marktes gehören auch die dortige Jet-Tankstelle sowie die Auto-Waschanlage „Waschpark Nordsteimke“. Auf Anfrage der WAZ konnten die Mitarbeiter bisher noch keine Auskunft darüber geben, wie es dort ab April weitergeht. „Über die Zukunft der SB-Tankstelle können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage treffen – dafür bitten wir um Verständnis“, erklärte JET-Presse Sprecher Oliver Dupke.

Die Bäckerei Steinecke kann

optimistisch in die Zukunft schauen. „Glücklicherweise haben wir in unmittelbarer Nähe einen Ersatzstandort gefunden und hoffen, somit ohne Unterbrechung auch zukünftig in Nordsteimke vertreten zu sein“, sagt Katrin Steinecke. Die Kunden müssen keine großen Umwege machen, um die neue Steinecke-Filiale erreichen zu können. In der Hehlinger Straße 40, wo sich früher das Reisebüro Fichtner befand, werden künftig frische Brötchen gebacken. Die Mitarbeiter, die nicht in Rente gehen, wechseln alle an den neuen Standort. Die Freude darüber ist groß. So auch bei Janine Börner, die seit über 18 Jahren in der Filiale beschäftigt ist. „Ich bin froh, dass ich meine Kollegen behalten kann und auch die Kunden sind glücklich, dass wir bleiben“, erzählt sie.

Das sind die beliebtesten Vornamen in Wolfsburg

Sophie und Noah lagen im vergangenen Jahr vorn

Wolfsburg. Wie haben Eltern ihre Kinder genannt, die 2023 geboren wurden? Mit insgesamt 21 Nennungen liegt Sophie auf dem ersten Platz. Emma und Marie liegen mit jeweils 14 dahinter, dicht gefolgt von Ella, Lina und Mia mit 13 Nennungen. Dahinter folgen

Emilia (12) und Leonie (11). Beim männlichen Nachwuchs führt Noah mit 11 Nennungen die Hitliste an vor Ben, Finn, Leo, Levi, Liam (jeweils 10) und Luca (9).

Schon im vergangenen Jahr waren kurze Namen beliebt: Emma, Ben und Finn führten die Hitliste

an. Bis einschließlich 26. Dezember 2023 wurden insgesamt 1.062 Kinder geboren. 2022 waren es im gesamten Kalenderjahr insgesamt 1.149 und 2021 insgesamt 1.272 Geburten. Demgegenüber stehen 1.605 Wolfsburgerinnen und Wolfsburger, die 2023 ver-

storben sind. Das sind etwas weniger als 2022 (1.611) und 2021 (1.490). Es sind daher im vergangenen Jahr 543 Personen mehr gestorben als geboren wurden.

Die Zahl der Eheschließungen im Wolfsburger Standesamt für das Jahr 2023 lag bei 600. In 2022

waren es 648. Für 2021 sind 617 und für 2020 sind 638 registriert. Unter den geschlossenen Ehen gab es in 2023 auch 14 gleichgeschlechtliche Ehen. Diese Zahl gab es zuletzt 2020. Im Jahr 2022 gab es 13 und im Jahr 2021 gab es acht gleichgeschlechtliche Ehen.